

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Dienstag, dem 29.01.2019

Neues Rathaus
Sitzungszimmer 2.5 / 2.6
Großflecken 59
25434 Neumünster.

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

Frau Urte Kringel

Ratsfrau / Ratsherr

ab TOP 8

Herr Dirk-Justus Hentschel

Frau Babett Schwede-Oldehus

Frau Yvonne Zielke-Rieckmann

Bürgerschaftsmitglieder

Herr York Bendix

Frau Dorina-Christine Gottschalk

Frau Ute Gräfe

Frau Kirsten Göpner

Herr Orhan Kilic

Herr Dietrich Mohr

Frau Bärbel Wulf-Fechner

Frau Tabea Wulff

Herr Manfred Zielke

Außerdem anwesend

Kinder- und Jugendbeirat

9 Zuhörer*innen

2 Pressevertreter*innen

Frau Hannah Graff

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat

FDL 51

FD 51, Praktikantin Projekt Inklusion

FD 51.3

Herr Carsten Hillgruber

Herr Jörg Asmussen

Frau Verena Winter

Frau Beate Eckhardt-Bruhn

FD 03, Geschäftsführerin JHA

FD 03, Jugendhilfeplaner

Personalrat

Frau Gudrun Folchert

Herr Ulf Kaumann

Herr Georg Müller

Entschuldigt:

Ratsfrau / Ratsherr

Herr Thorsten Klimm
Herr Hans Heinrich Voigt

Bürgerschaftsmitglieder

Herr Propst Stefan Block
Herr Ulf Kienast
Frau Susann Koslowski
Herr Robert Werner Wollschlaeger

Von der Verwaltung

FDL'in 52

Frau Manuela Kastrup

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.	Verpflichtung eines beratenden Mitglieds
2.	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3.	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4.	Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 29.01.2019
5.	Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 27.11.2018
6.	Einwohnerfragestunde
7.	Anträge und Anfragen
8.	Bildung, Erziehung, Betreuung und Förderung von Kindern mit Behinderung oder von Behinderung bedrohter Kinder in den Kindertageseinrichtungen in der Stadt Neumünster Hier: Konzept zur Umstrukturierung Vorlage: 0266/2018/DS
9.	Mitteilungen

1 .	Verpflichtung eines beratenden Mitglieds
-----	--

Da Frau Koslowski heute nicht anwesend ist, entfällt die Verpflichtung.

2 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung um 18:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Sie bittet die Ausschussmitglieder, es mitzuteilen, wenn für sie absehbar ist, dass sie verhindert sein werden.

3 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratende Tagesordnungspunkte sind nicht vorhanden.

4 .	Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 29.01.2019
-----	---

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 29.01.2019 wird einstimmig angenommen.

5 .	Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 27.11.2018
-----	---

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 27.11.2018 wird einstimmig angenommen.

6 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Es liegen keine Fragen vor.

7 .	Anträge und Anfragen
-----	----------------------

Anträge und Anfragen sind nicht vorhanden.

8 .	Bildung, Erziehung, Betreuung und Förderung von Kindern mit Behinderung oder von Behinderung bedrohter Kinder in den Kindertageseinrichtungen in der Stadt Neumünster Hier: Konzept zur Umstrukturierung Vorlage: 0266/2018/DS
-----	---

Die Ausschussvorsitzende erteilt Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber das Wort, der kurz ins Thema einführt.

Lt. Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber gehe es um Inklusion behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder. Es solle einen Perspektivwechsel weg von teilstationären Gruppen hin zur freien Gruppenwahl geben. Für die betroffenen Kinder seien dazu individuelle Fachleistungsstunden vorgesehen, was insgesamt einem ganz neuen Ansatz entspräche. Dieser sei vergleichbar mit der Ausrichtung des neuen Bundesteilhabegesetzes. Nachdem im Sozial- und Gesundheitsausschuss am 23.01.2019 u.a. diskutiert wurde, ob man den Kindern gerecht werde, solle heute eine intensive fachliche Erörterung der Vorlage stattfinden. Der SGA habe der Vorlage zugestimmt. Das Wort wird dann an Herrn Asmussen für weitere Ausführungen weitergegeben.

Herr Asmussen führt aus, dass es den besonderen Status „I-Kind“ und spezielle „I-Gruppen“ nicht mehr geben solle, sondern Ziel sei es, dass alle Kinder denselben Status bekämen. Bisher sei der Ablauf so gewesen, dass der Fachdienst 50, Eingliederungshilfe, ein Gutachten vom Fachdienst Gesundheit einholte und der Fachdienst 51 dann die „I-Kinder“ verteilt habe. Die Familien seien hierbei nicht einbezogen worden.

In drei Einrichtungen solle in 2019 ausprobiert werden, die Kinder bei einer vorliegenden Befürwortung des Fachdienstes 53 - wie alle anderen Kinder auch - in die Kindertagesstätte aufzunehmen.

Das heilpädagogische Personal werde statt in den „I-Gruppen“ neu in den regulären Gruppen für die Frühförderung eingesetzt. Vormals wurden die „I-Kinder“ aus ihrer Gruppe herausgenommen. Sie hatten einen besonderen Status, der von den anderen Kindern sowohl mit Neid als auch mit Missachtung betrachtet worden sei. In der Kita Faldera habe man mit der Betreuung von „I-Kindern“ innerhalb ihrer Gruppe positive Erfahrungen gemacht. Sowohl das erzieherische als auch das heilpädagogische Personal seien mit den neuen Abläufen zufrieden.

Während zuvor ein „I-Kind“ pauschal zwei Plätze besetzte, werde in der Kita Faldera - mit Einverständnis des Landesjugendamtes - erprobt, dass die Kita-Leitung in Zusammenarbeit mit Fachkräften entscheidet, wie viele Plätze alle Kinder jeweils in den Gruppen beanspruchten.

Ziel sei es, die Umsetzung des neuen Modells flächendeckend bis Ende 2021 geschafft zu haben.

Die Ausschussmitglieder erhalten Gelegenheit für Fragen, die beantwortet werden.

Im Rahmen der Diskussion weist Herr Erster Stadtrat Hillgruber darauf hin, dass die Familien durch die Öffnung nun Kita-Gebühren – wie alle anderen Familien auch – zahlen müssten, was auch akzeptiert werde. Vorher seien die Gebühren von der Eingliederungshilfe übernommen worden.

Herr Asmussen weist auf den Bedarf an SPAs hin, sowie die neue Personalgewinnungsmaßnahme des Landes „PIA“ - „PIA“ sei praxisorientiert und es liege ein Tarifvertrag zu Grunde, der die Attraktivität des Berufes steigere.

Herr Asmussen schildert, dass im Rahmen der Neuausrichtung der Personalschlüssel für alle Kinder verbessert werde durch Erzieher*innen, Heilpädagog*innen, SPAs und Personal, das Fachleistungsstunden anbiete.

Er legt auch dar, dass durch das neue Verfahren Maßnahmen schneller griffen, wenn Kinder als Regelkinder aufgenommen worden seien, sich dann aber ein Förderbedarf herausstellte - diese Kinder könnten nun viel frühzeitiger gefördert werden.

Lt. Herrn Asmussen sei das Verhältnis der „I-Kinder“ steigend und liege zzt. etwa bei 109 „I-Kindern“ zu 2.600 anderen Kindern.

Die Vorsitzende lässt abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Beschluss:

Einstimmig beschlossen

Endgültig entscheidende Stelle:

Ratsversammlung

9 .	Mitteilungen
-----	--------------

Herr Erster Stadtrat Hillgruber berichtet, dass der Kriminalpräventive Rat unter dem Vorsitz der Stadtpräsidentin erneut ins Leben gerufen werden solle.

Die Vorsitzende weist auf die nächste Sitzung am 19.03.2019 hin, die entweder wieder in Raum 2.5/2.6 oder aber, wenn es einen anderen Vorschlag geben sollte, dort stattfinden werde.

Urte Kringel
(Ausschussvorsitzende)

Gudrun Folchert
(Geschäftsführerin JHA)

